

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 2 | Freitag, 17. Januar 2014 | Börse Nr. 6

HIGHLIGHTS HEUTE

- Dialog Semiconductor** – Verrechnet oder tiefgestapelt __ 2
- E.ON** – Äußerst ungewisse Zukunftsaussichten _____ 2
- Munich Re** – Aufwärts trotz zwei Abwärtsschüben _____ 3

„Aussie“-Dollar im freien Fall

– Noch zu Wochenbeginn meldeten die Agenturen, dass der „Aussie“ von der gestiegenen Immobilienkreditvergabe in Australien gestützt würde. Der **Austral-Dollar** (AUD) stieg am Montag dann auch tatsächlich auf fast **0,91 US-Dollar** (USD), den höchsten Stand seit knapp fünf Wochen. Nicht wenige Anleger werden hier auf eine mittelfristige Fortsetzung des Anstiegs spekuliert haben. Schließlich sah es zu diesem Zeitpunkt danach aus, als könne der AUD sein im August markiertes Tief bei rund 0,885 USD erneut erfolgreich verteidigen. Mitte Dezember war dieses Niveau noch einmal erreicht und nicht mehr nachhaltig unterschritten worden. Dann kamen Freitag und Montag zwei richtig starke Tage, die sich im Nachhinein aber womöglich als Bullenfalle herausstellen werden. Denn seit Dienstag geht es mit dem „Aussie“ steil bergab. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sorgten die australischen Arbeitsmarktdaten noch für eine Beschleunigung der Talfahrt, so dass bei knapp 0,88 USD der niedrigste Stand seit August 2010 erreicht wurde.

Die jüngste Dynamik der Abwärtsbewegung und die Tatsache, dass knapp unter den alten Tiefs zahlreiche Stoppkurse liegen dürften, sprechen eindeutig für weiter fallende Kurse. Hinzu kommt, dass die meisten Anleger Umfragen zufolge bullish für den „Aussie“ sind (Kontraindikator), was ohne Zweifel an dem vermeintlichen Doppel-Tief liegt. Sollte sich der erfolgte Ausbruch nach unten als nachhaltig erweisen, wäre diese charttechnische Formation jedoch Geschichte. Auffällig ist auch, dass anders als im Sommer im Bereich des Tiefs kein wirklicher Kaufdruck entstand. Die Bastion bei 0,885 USD hat scheinbar ihre Wirkung verloren.

Obwohl am Donnerstagmorgen die Gefahr eines Fehlausbruchs auf Tagesbasis natürlich noch nicht gebannt war, haben wir frühzeitig eine trendkonforme Short-Spekulation auf den AUD-USD-Kurs eröffnet. Das „Risiko“, dass die Abwärtsbewegung unter den genannten Umständen im Tagesverlauf weitergeht und damit kein vernünftiger Einstieg mehr möglich ist, hat uns zu diesem eher ungewöhnlichen Schritt veranlasst. **Zum Zuge gekommen sind wir um kurz nach 9 Uhr bei einem Wechselkurs von rund 0,88 USD, der**

Stoppkurs liegt bei ca. 0,891 USD. Knapp darüber begann am Donnerstagmorgen der steile Rückgang. Der Abstand zum Stopp ist also nicht sehr groß, was das Risiko eines schnellen Verlustes entsprechend erhöht. Die Chance auf eine starke Bewegung und damit recht hohe Gewinne rechtfertigt dieses Vorgehen aber. Zudem arbeiten wir ganz bewusst mit einem unterdurchschnittlich hohen rechnerischen Verlustrisiko von nur 0,52% des Kapitals. Als Depotanteil empfehlen wir dazu passend einen Wert von 5,1%.

Wir werden bei diesem Trade die Bewegung nach unten handeln und bei Bedarf auch entsprechend schnell den Stoppkurs anpassen. Der Mini Short Future von **Vontobel** hebt die Kursbewegungen des Währungspaares seit unserer Depotaufnahme mit dem Faktor 8,9. Das ist für eine Spekulation am Devisenmarkt eher moderat, weshalb sich die prozentualen Kursveränderungen des Scheins auch im Rahmen halten dürften. Genau aus diesem Grund fällt der empfohlene Depotanteil im Gegenzug aber vergleichsweise hoch aus. Wir hätten ebenso gut einen deutlich höheren Hebel wählen und dafür

Deutsche Asset
& Wealth Management

Chance auf attraktive Renditen
Aktienanleihen mit hohem
Zins auf DAX®-Werte

- Allianz 6,2% Zins p.a.
- Bayer 7,2% Zins p.a.
- Daimler 7,2% Zins p.a.

Briefkurse vom 13.01.2014

www.db-aktienanleihe.de

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Hotline: +49 (69) 910 388 07



Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, Xmarkets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Anzeige

im Gegenzug einen geringeren Depotanteil empfehlen können. Unter dem Strich ist das alles aber mehr oder weniger egal, weil es letztendlich vor allem

■ Austral-/US-Dollar



Wechselkurs, ausgedrückt in Austral-Dollar je US-Dollar

auf das rechnerische Verlustrisiko ankommt, welches Sie bei dieser Spekulation eingehen. Und das ist wie gesagt mit 0,52% des Kapitals überschaubar. Im Zweifel wählen wir immer einen etwas geringeren Hebel und damit einen rein optisch (!) „teureren“ Schein, weil hier der prozentuale Spread und damit Ihre Kosten grundsätzlich einfach geringer sind. Der Basispreis des Vontobel-Zertifikats liegt bei 0,9790 USD, die Knock-out-Marke bei 0,9669 USD. Bei der Preisberechnung sollten Sie zudem berücksichtigen, dass auch der Wechselkurs des Euro zum USD eine Rolle spielt. ■

Dialog Semi übertrifft sich selbst

— Entweder hat sich der Vorstand von **Dialog Semiconductor** bei der im Dezember gerade erst neu ausgegebenen Schätzung der Q4-Erlöse kräftig verrechnet oder bewusst konservativ geplant. Denn nachdem der Halbleiterhersteller seine Umsatzprognose für die letzten drei Monate des Jahres 2013 vor wenigen Wochen auf 310 Mio. US-Dollar (von zuvor 270 Mio. bis 295 Mio. Dollar) hochgeschraubt hatte, lagen die am Montag veröffentlichten vorläufigen Zahlen noch einmal deutlich darüber (siehe PLATOW Börse vom 15.1.). Die schon bei der Prognoseanpassung angeführte starke Nachfrage im Segment Mobile Systems bescherte dem Konzern einen Q4-Umsatz von rund 352 Mio. Dollar, was im Gesamtjahr zu einem bereinigten Erlösplus von 18% auf rund 910 Mio. Dollar führte. Weil sich die hohen Umsätze auch positiv auf die Gewinnmarge ausgewirkt haben sollen, schoss der Aktienkurs zu Wochenbeginn mal so richtig in die Höhe. Mit einem Plus von über 7% beendete der **TecDAX**-Titel den Wochenauftritt oberhalb der Widerstandszone bei 15,80/15,90 Euro. Bis zur Wochenmitte erreichte die Aktie ein Hoch von 16,60 Euro.

Nachhaltig überwunden ist die angesprochene Hürde damit zwar noch nicht, auf Grund der neu entstandenen Dynamik rechnen wir aber mit einem letztendlich erfolgreichen Ausgang dieses Unterfangens. Damit setzen sich dann sowohl der kleine als auch der mittlere Aufwärtstrend fort, so dass wir folgerichtig prozyklisch bullish bleiben. Der frühzeitige Einstieg in den Mini Long Future der **BNP Paribas** hat sich bereits bezahlt gemacht. Wir liegen hier aktuell mit rund 24% vorne und haben einen Depotbeitrag von 0,7% generiert. Noch befinden wir uns allerdings erst am Anfang des geplanten Weges, weshalb wir gerade auch mit Blick auf den Gesamtmarkt den Stoppkurs noch nicht zu aggressiv anheben wollen. ■ **Im ersten Schritt haben wir die Absicherung am**

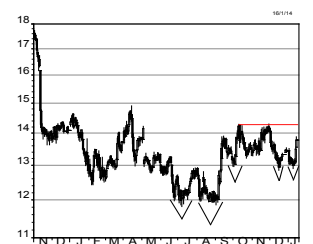
Dienstag auf ein Aktienkursniveau von rund 14,10 Euro und damit knapp unter das jüngste relative Tief des kleinen Aufwärtstrends nachgezogen. Das rechnerische Verlustrisiko reduziert sich durch diese Anpassung von ursprünglich 0,98% auf jetzt noch 0,62% des Tradingkapitals. ■

E.ON findet einen zweiten Boden

— Die Stimmung rund um die deutschen Stromversorger ist unverändert schlecht. Die **E.ON**-Aktie wurde in den vergangenen Tagen von der **Citigroup**, **UBS** und **Société Générale** jeweils mit „Sell“ eingestuft. Die Kursziele von einmal 11,50 Euro und zweimal 10,50 Euro liegen noch unter den im vergangenen Jahr markierten Tiefs. Begründet werden die Einstufungen u. a. mit schwachen Aussichten für Gewinne und Dividenden, einem schwer vorhersagbaren Wachstum außerhalb Europas oder einem sehr begrenzten bilanziellen Spielraum für Investitionen. Demgegenüber steht eine Anhebung des Kursziels durch **HSBC** auf 14 Euro, wobei ausdrücklich die „finanzielle Flexibilität“ gelobt wird. Schon zu Jahresbeginn gab es zudem eine Studie von **Goldman Sachs**, die mit Blick auf die Schließung unrentabler Kraftwerke steigende Strompreise erwarten und E.ON wegen der „klar unterdurchschnittlichen Bewertung trotz einer soliden Bilanz und starker Ergebnisperspektiven“ mit Kursziel 19 Euro als klaren Kauf empfehlen. Hier zeigt sich, wie schwer die Zukunft des mitten in der Umstrukturierung steckenden Konzerns einzuschätzen ist.

Wir orientieren uns zumindest bei der kurzfristigen Betrachtung der Aktienkursentwicklung daher vor allem an dem, was an der Börse selbst passiert. Das Verhalten der für den Kursverlauf letztendlich entscheidenden Marktteilnehmer lässt sich gut am Chartbild der Aktie ablesen. Im vergangenen Jahr war E.ON zwar klarer Underperformer im **DAX**, der Kurs konnte sich nach dem vorherigen Absturz aber zumindest stabilisieren. Bei rund 12 Euro wurde im Sommer ein Boden gebildet, auf den im Herbst dann der erste wirklich nachhaltige Anstieg folgte. Während der anschließenden Konsolidierung entwickelte sich bei knapp 13 Euro eine weitere tragfähige Unterstützung. Der erneute Test dieser Marke zu Jahresbeginn verlief trotz schwachem Start und der zuletzt eher negativen Analystenstudien erfolgreich. Am Dienstag kam es von dieser Basis aus zu starken Käufen, welche die Aktie bis auf 13,50 Euro zogen. Zur Wochenmitte ging es weiter bis auf knapp 13,90 Euro, bevor Gewinnmitnahmen einsetzten. Wir sehen trotzdem gute Chancen, dass sich der Aufschwung zumindest kurzfristig fortsetzt. Erstes Ziel ist der nächste markante Widerstand bei gut 14,20 Euro. Kann

■ E.ON



Aktienkurs in Euro

auch diese Hürde genommen werden, etabliert sich ein erster kleiner Aufwärtstrend, was extrem positiv zu werten wäre.

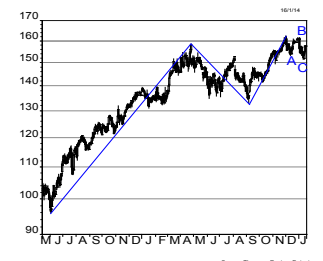
So weit sind wir aber noch nicht, weshalb wir bei unserem geplanten Long-Trade auch nicht explizit auf mittel- oder gar langfristig steigende Kurse, sondern erst einmal „nur“ auf eine kurzfristige Fortsetzung des Aufschwungs setzen. Im Bereich des angesprochenen Widerstands werden wir anhand des Verhaltens der Aktie dann entscheiden, wie wir hier weiter verfahren. Ein aktiver Verkauf ist dabei ebenso möglich wie ein aggressives Stopp-Nachziehen oder natürlich auch ein „Laufen lassen“ der Position. **■ Zuvor muss unser bei 13,40 Euro platziertes Kauflimit aber erst aufgehen. Der Stoppkurs kommt dann auf rund 12,90 Euro.** Der Unlimited Turbo Bull (Basispreis: 11,32; Knock-out-Marke: 11,82 Euro) der **Commerzbank** hat auf dem Niveau unseres Einstiegslimits einen Hebel von 6,4. Wir riskieren 0,73% des Tradingkapitals. ■

ABC-Korrektur bei MüRü-Aktie

— Die **Münchener Rück** ist an der Börse nicht gut ins neue Jahr gestartet. Im Gegensatz zu vielen anderen Werten konnte sich der Versicherer von dem Rückschlag zu Jahresbeginn noch nicht nachhaltig erholen. An den Verlautbarungen von Analysten hat es nicht gelegen, äußerten sich diese doch zuletzt mehrheitlich zuversichtlich. Die jüngsten Zahlen und

Ausblicke des Unternehmens konnten sich auch sehen lassen. Die Gesamtschäden und auch die versicherten Schäden sollen 2013 deutlich unter den Durchschnittswerten der vergangenen zehn Jahre gelegen haben. Die Jahresziele wurden Mitte November trotz eines schwierigen dritten Quartals noch einmal bestätigt. So soll im abgelaufenen Geschäftsjahr unter dem Strich ein Nettogewinn von etwa 3 Mrd. Euro generiert worden sein. Gut möglich, dass einige Marktteilnehmer mit dem Jahreswechsel auch einen Favoritenwechsel bei den Finanztiteln vorgenommen haben. Während die Versicherer relativ schwach gelaufen sind, starten die Aktien der großen Bankhäuser in den ersten Januartagen voll durch.

■ Münchener Rück



Aktienkurs in Euro

Isoliert betrachtet handelt es sich bei der Aktie der Münchener Rück aber bislang lediglich um eine ganz normale Korrektur der zum Jahresende hin sehr dynamischen Rallye. Von Anfang September bis Anfang Dezember war die Aktie um über 20% gestiegen. Einem ersten kleinen Rückschlag folgte ein erneuter Anstieg kurz vor dem Jahresschluss, bevor es nun

onemarkets Trend der Woche

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG



Daimler gibt Gas

STUTTGARTER MIT MODELLOFFENSIVE

Daimler-Chef Dieter Zetsche hat in diesen Tagen gut Lachen. Im November überholte Daimler BMW in den USA und bestätigte die Spitzenposition unter den Premiumherstellern im Dezember. Weltweit sind die Münchener zwar noch deutlich vorn. Im vergangenen Sommer startete Zetsche jedoch eine Offensive. Dazu sollen bis 2020 dreißig neue Modelle kommen. Zudem werden zwei Milliarden Euro in China investiert. Dort fahren die Stuttgarter BMW und Audi ebenfalls weit hinterher. Die jüngsten Unternehmenszahlen zeigten bereits starke Absatzzahlen. Diese Woche erklärte Daimler das 2013 ausgegebene Sparziel wohl früher zu erreichen. Das kam ebenfalls gut an. Nach Angaben von Thomson Reuters stufen 23 von 39 Experten die Aktie als kaufens- oder haltenswert ein. Die Dividendenrendite liegt bei von 3,4 Prozent.

NOCH EIN WEITER WEG ZUM ALLZEITHOCH

Im Frühjahr 2013 startete die Aktie eine dynamische Rallye. Aktuell notiert sie an der langfristigen Abwärtstrendlinie. Ein Ausbruch über diese Marke würde der Aktie Luft bis rund EUR 80 geben. Bei einem Rückgang unter EUR 57,19 könnte allerdings eine größere Korrektur drohen.



Dargestellter Zeitraum vom 17.1.2008 bis zum 16.1.2014. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Entwicklungen dar. Quelle: www.tradesignal.com

TURBO OPEN END BULL AUF DIE AKTIE DER DAIMLER AG

- WKN: HY1V07
- Basiswert: Daimler AG
- Aktienkurs aktuell (16.1.2014 9:59): EUR 65,13
- Kurs des Turbo Open End Bull (16.1.2014 9:59): EUR 0,99
- Basispreis: EUR 55,581255
- Knock Out Barriere: EUR 55,581255
- Hebel: 6,4176
- Finaler Bewertungstag: Open End
- Setzt auf einen Kursanstieg der Aktie

erneut nach unten ging. Damit hat sich eine mustergültige ABC-Formation gebildet. Diese Korrektur mit zwei Abwärtsschüben sowie einer dazwischen liegenden Gegenbewegung kommt in stabilen Trends immer wieder vor. Oftmals wird nach einer solchen Korrektur dann wieder der vorherrschende Trend aufgenommen. Die extrem starke Nachfrage am Dienstag nach schwachem Handelsstart werten wir als Kaufsignal.

Hinzu kommt, dass der Versicherer selbst im November angekündigt hat, bis zur Hauptversammlung im April rund 3,6% eigene Aktien im Volumen von 1 Mrd. Euro zurückzukaufen. Das sollte den Kurs ebenfalls stützen. Weil es im aktuellen Stadium dennoch recht riskant ist, auf kurzfristig steigende

Notierungen zu spekulieren, beträgt unser rechnerisches Verlustrisiko bei dem geplanten Long-Trade lediglich 0,5% des Kapitals. Zudem agieren wir hier sehr kurzfristig und werden den Stopp entsprechend schnell und aggressiv nachziehen. Es geht uns hier nur um eine mögliche schnelle Bewegung nach oben als Reaktion auf die laufende Korrektur. Leider haben wir auf Grund des schnellen Anstiegs der Aktie den Einstieg am Mittwoch knapp verpasst. **■ Unser Kauflimit bleibt vorerst bei einem Aktienkurs von 154,50 Euro, der Stoppkurs kommt dann auf rund 150,50 Euro.** Der Wave Call XXL der Deutschen Bank hat auf Einstiegsniveau einen Hebel von 7,2 (Basispreis: 133,26 Euro; Knock-out-Marke: 139,80 Euro). ■



PLATOW DERIVATE-DEPOT

OFFENE ORDERS

Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Stopp	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	600	E.ON Turbo Bull (CBK)	DE000CZ5RX54	2,10 €	1,58 €	Ultimo	Frankfurt
Kauf	500	Münchener Rück Wave Call (DBK)	DE000DX90WU4	2,15 €	1,72 €	Ultimo	Frankfurt

Die Aktienmärkte präsentieren sich nach dem Rücksetzer zu Jahresbeginn schon wieder in Partylaune. Im Rückblick erwies es sich als richtig, die bullische Aufstellung beizubehalten und nicht antizyklisch auf fallende Kurse zu spekulieren. Die Auswirkungen auf die Gesamtpromerance halten sich allerdings noch in Grenzen, weil nicht alle Werte von der Rally mitgezogen wurden. Zudem sind wir bei den geplanten Neuaufnahmen (Long bei **E.ON** und **Münchener Rück**) mit unseren Kauflimits leider (noch) nicht zum Zuge gekommen. Bei **Dialog Semiconductor** konnten wir den Stoppkurs nach starken Zahlen und einem deutlichen Kursplus aber immerhin anheben. Insgesamt stehen wir der Aktienmarkt-Hausse trotz neuer Kaufsignale im **DAX** auf kurze Sicht zunehmend skeptischer gegenüber. Noch ist der Trend intakt, aber eben auch schon sehr weit gelaufen. Gut möglich, dass es nach Erreichen der 10000er-Marke zu stärkeren Rückschlägen kommt. Wir werden daher in den kommenden Tagen wahrscheinlich Vorkehrungen treffen. Behalten Sie Mail-Account oder Fax-Gerät morgens gut im Auge!

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
1 900	DE000DZJ5N63	TecDAX/DAX Alpha Long Turbo (DZ)	15.08.13	1,38 €	1,57 €	2 983,00 €	+13,8%	1,14 €	+0,7%
2 100	DE000DT0DQ89	McDonald's Wave Call (DBK)	23.10.13	0,76 €	0,83 €	1 743,00 €	+9,2%	0,70 €	+0,3%
85	DE000CZ5TZV8	Nikkei 225 Quanto Turbo Bull (CBK)	21.11.13	38,70 €	39,66 €	3 371,10 €	+2,5%	34,95 €	+0,2%
600	DE000DZS4H30	QSC Mini Long (DZ)	10.12.13	1,34 €	1,50 €	900,00 €	+11,9%	0,81 €	+0,2%
700	DE000US0W4A0	Brenntag Turbo Call (UBS)	10.12.13	2,41 €	2,69 €	1 883,00 €	+11,6%	1,93 €	+0,5%
300	DE000VZ033X8	GBP/US-Dollar Mini Long (VTB)	19.12.13	5,67 €	5,29 €	1 587,00 €	-6,7%	4,40 €	-0,3%
900	DE000HY1ALD1	Wincor Nixdorf Mini Bull (HVB)	08.01.14	1,05 €	1,18 €	1 062,00 €	+12,4%	0,69 €	+0,3%
260	DE000BP9TRY4	Dialog Semiconductor Mini Long (BNP)	09.01.14	5,01 €	6,05 €	1 573,00 €	+20,8%	4,00 €	+0,6%
300	DE000VT85BX2	AUD-USD Mini Short (VTB)	16.01.14	7,24 €	7,22 €	2 166,00 €	-0,3%	6,50 €	-0,0%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de			WERTPAPIERBESTAND		17 268,10 Euro		KURSE VOM 16.01.14 (NACHMITTAGS, FRANKFURT)		
			LIQUIDITÄT		25 537,40 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		
			DEPOTWERT		42 805,50 Euro		-0,4%		